

Verwaltung

Herr von Neumann-Cosel	(zu TOP 6)	Bauamt
Herr Metzger	(zu TOP 3.2, 3.3, 7 und 13)	Bauamt
Herr Hagedorn	(zu TOP 7)	Bauamt
Frau Krutwage		Amt für soziale Leistungen - Sozialamt
Frau Berger	(Praktikantin)	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt
Frau Sandison	(Schriftführerin)	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzende Frau Sielemann begrüßt die Anwesenden.

Frau Sielemann stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

Sie verweist auf folgende an die Mitglieder versandten Informationen:

- Pressemitteilung der LSV NRW vom 04.02.2009
„Das neue Wohn- und Teilhabegesetz – LSV NRW begleitet Umsetzung kritisch“
- LSV Info Aktuell, Februar 2009
„Betreutes Wohnen und Service-Wohnen – Wohlfühlen mit Sicherheit“
- Pressemitteilung 2/2009 der BAGSO
„Impf-Beratung in Apotheken bis März verlängert“

Zu Punkt 1 **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 43. Sitzung des Seniorenrates am 21.01.2009**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung des Seniorenrates am 21.01.2009 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Konzept "Seniorenfreundliches Bielefeld", Drucksache 6060/2004-2009** **- Schreiben des Seniorenrates vom 02.02.2009 an Verwaltung und Politik -**

Frau Sielemann verweist auf die den Mitgliedern vorliegende Stellungnahme vom 02.02.2009.

Frau Huber werde hierzu unter TOP 8 aus dem Sozial- und Gesundheitsausschuss informieren.

Zu Punkt 3.2

Mietspiegel 2009

Herr Metzger stellt den Bielefelder Mietspiegel 2009 vor, der an die Mitglieder verteilt wird. Der seit 1975 erscheinende Mietspiegel wurde anhand der Steigerung des Verbraucherpreisindizes der letzten zwei Jahre um insgesamt 5,2% fortgeschrieben. Dieses Verfahren entspricht den Vorgaben des § 558 d BGB. Es handelt sich wiederum um einen sog. qualifizierten Mietspiegel, der in enger Zusammenarbeit mit der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft erarbeitet worden ist.

Er gilt für rd. 85.000 Mietwohnungen in Bielefeld.

Trotz der Anhebung um die Preissteigerungsraten der letzten zwei Jahre gehen alle Beteiligten davon aus, dass aufgrund dieses Mietspiegels es zu keiner Mieterhöhungswelle in Bielefeld kommen wird. Das Bielefelder Mietniveau ist ohnehin wesentlich günstiger als in andern vergleichbaren Großstädten Nordrhein-Westfalens.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.3

Kontaktstelle für neue Wohnformen und Wohnprojekte in Bielefeld

Herr Metzger weist auf ein neues Angebot des Bauamtes hin, das unter dem Motto „Gemeinschaftlich Wohnen“ in Kürze der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird.

Einzelheiten zu dem Beratungsangebot ergeben sich aus dem verteilten Informationsblatt.

Aufgabe der neuen Kontaktstelle wird sein, Interessenten aller Altersgruppen für gemeinschaftliche Wohnformen zusammen zu bringen und ihnen Kontakte zu Grundstückseigentümern, Investoren und Bauträgern zu vermitteln, Angebote im Rahmen der Wohnungsbauförderung zu unterbreiten sowie neuen bzw. in der Gründung befindlichen Bewohnergruppen eine professionelle Moderation zu vermitteln.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.4

Pressebericht "Konzept für eine seniorenfreundliche Stadt"

Frau Sielemann verweist auf einen Pressebericht des Westfalen-Blattes vom 16.02.2009, der an die Mitglieder verteilt wird.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 **Altersstatistik**

Frau Sielemann verweist auf eine Übersicht (Stand 31.12.2008), die an die Mitglieder verteilt wird.

-.-.-

Zu Punkt 3.6 **Dialogveranstaltung zum WTG NRW am 13.03.2009**

Frau Sielemann weist auf die Dialogveranstaltung mit Minister Karl-Josef Laumann hin, die am 13.03.2009, 10.00 bis 12.00 Uhr, in Bielefeld, Neue Schmiede, Handwerker Str. 7, statt findet.
Sie bittet um Rückmeldung bezüglich einer Teilnahme.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 **Wochenseminar der LSV NRW in Hattingen**

Frau Sielemann teilt mit, dass die LSV NRW zu einem Wochenseminar „Aktuelle Themen und Methoden für Seniorenvertretungen“ in der Zeit vom 02. bis 06. März 2009 einlade.
Von Seiten der Mitglieder gibt es keine Meldung bezüglich einer gewünschten Teilnahme.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Öffentliche Verkehrs- und Grünflächen im Umfeld der Stadthalle
Beschluss über die Änderung von Verkehrs- und Grünflächen im
Zusammenhang mit dem Neubau der Ausstellungs- und Veranstaltungshalle.**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6504/2004-2009

Frau Sielemann begrüßt Herrn von Neumann-Cosel.

Herr von Neumann-Cosel verweist vorab auf die Mitteilung des Bauamtes (Anlage 1 zum Protokoll vom 21.01.2009). Die Empfehlungen des Seniorenrates seien zwischenzeitlich an den Bauherrn weitergeleitet worden.
Die Forderung nach einem zweiten Personenaufzug vom Erdgeschoss ins Untergeschoss sei geprüft worden, könne aus folgenden Gründen jedoch nicht realisiert werden:

1. Der vorhandene Personenaufzug, der das Erdgeschoss mit der Galerie verbindet, kann nicht nach unten geführt werden, da sich dort wegen der Haltestelle kein Untergeschoss befindet.
 2. Der Lastenaufzug vom EG ins UG ist als offene Plattform nicht für den Transport von Personen zugelassen und befindet sich außerdem im nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Bereich.
 3. Ein in der Ausstellungsfläche befindlicher Aufzug ist wegen der notwendigen flexiblen Nutzbarkeit der Veranstaltungsfläche nicht möglich.
 4. In der seitlichen, mit Technik umfangreich ausgestatteten Technikspange zusätzlich einen Aufzug, insbesondere einen behindertengerechten Aufzug unterzubringen, ist wegen der beengten Platzverhältnisse nicht machbar wegen der zu geringen Breite der Technikspange, die sich durch die nach oben abgerundete Außenwand weiter verjüngt.
- Er ergänzt, dass der Bau eines weiteren Aufzugs im Bestand der Haltestelle bedeuten würde, dass der in sich abgeschlossene Deckel der Haltestelle geöffnet werden müsste, ein Unterfangen, das bauliche und statische Konsequenzen hätte, die nicht zu tragen wären.

Herr von Neumann-Cosel benennt im Folgenden die Maßnahmen, die für eine behindertengerechte Ausführung der neuen Ausstellungs- und Veranstaltungshalle innerhalb der Halle und im direkten Umfeld vorgesehen sind:

Innerhalb der Ausstellungshalle

- Automatische Türöffnungsanlage im Hauptzugang
- Schwellenloser Zugang zu allen Räumen im Erdgeschoss
- Rutschhemmende Bodenbeläge in allen Bereichen
- Behindertengerechter Aufzug auf die Galerieebene
- Schwellenlose Zugänge von Stadthalle und Hotel aus
- Leicht zugängliche behindertengerechte WC-Anlagen in der Veranstaltungsebene (EG)
- Große und übersichtliche Beschilderungen
- Deutlich hörbare Lautsprecheranlagen
- Ertastbare Handläufe beidseitig der Treppen, kontrastreiche erste und letzte Stufe
- Ausreichend breite Türöffnungen und Flure
- Gute blend- und schattenfreie Ausleuchtung
- Akustische Informationen im Rettungsfall

Außerhalb der Ausstellungshalle

- Umgestalteter geschwungener Zugangsweg zur Stadthalle und zur Ausstellungshalle mit breiteren Plattenstreifen
- Hell-Dunkel-Kontrast innerhalb des Weges durch hellen Plattenbeleg und dunklen mittigen ebenen Kleinpflasterstreifen

Des Weiteren erläutert er die wesentlichen Punkte der Beschlussvorlage (Fuß- und Radweg an der Nahariyastraße; Gestaltung des Platzes vor dem Eingangsbereich; Logistikkonzept und der hiermit verbundenen Verkehrslenkenden Maßnahmen und der notwendigen baulichen Maßnahmen für die erforderlichen Überfahrten in der Nahariyastraße und der Herforder Straße), Drucksache 6504/2004-2009, die an die Mitglieder als Tischvorlage verteilt wird. Er teilt mit, dass diese Beschlussvorlage sowohl vom Seniorenrat als auch vom Beirat für Behindertenfragen lediglich zur Kenntnis zu nehmen sei. Man habe hier die Beteiligung der Beiräte im Verfahren sicherstellen wollen.

Herr von Neumann-Cosel beantwortet Fragen von Frau Hunecke, Frau Sielemann, Herrn Lüttge, Herrn H.-J. Heuer, Herrn Stickdorn, Herrn Donath und Frau Echterdiek.

Herr H.-J. Heuer weist – wie bereits in der letzten Sitzung angemerkt – darauf hin, dass für den Fußweg zur Stadthalle bzw. zur neuen Veranstaltungshalle auch ein Mittelstreifen mit einem taktilen Belag (Leitsystem für Sehbehinderte/Blinde) berücksichtigt werden sollte.

Frau Hunecke weist auf die geplante Lautsprecheranlage für die neue Veranstaltungshalle hin, die sicherlich auch Personen mit Hörgeräten gerecht wird.

Herr Tacke merkt an, dass bei so einem Bauvorhaben auch das Umfeld berücksichtigt werden müsse, insbesondere sollte für eine ausreichende Unterbringung der Teilnehmer gesorgt werden, da bei einem höheren Veranstaltungsaufkommen auch mit einem Anstieg der Teilnehmer zu rechnen sei. Er halte es für wichtig, dieses Thema aufzugreifen.

Herr Dr. von Becker verweist auf den zusätzlich geforderten 2. Aufzug für die Stadtbahn. Herr von Neumann-Cosel teilt mit, dass dieses Anliegen aus den zuvor erwähnten Gründen nicht realisierbar sei.

Frau Huber schlägt vor, eine Stellungnahme zu erarbeiten, um den Bedenken des Seniorenrates wegen des Wegfalls des 2. Aufzuges zur Stadtbahn Nachdruck zu verleihen (**Anlage 1 zum Protokoll**).

Auf Nachfrage von Frau Sielemann teilt Herr von Neumann-Cosel mit, dass Bauherr die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG) sei.

Frau Sielemann regt daher an, Baudezernent Herrn Moss oder einen Vertreter der BBVG in die nächste Seniorenratssitzung am 18.03.2009 einzuladen, um zu hören, ob die Vorschläge des Seniorenrates (s. Zusammenfassung unserer Forderungen bei Erstellungen/Umbauten von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen) grundsätzlich und auch bei dieser Baumaßnahme berücksichtigt werden, insbesondere bezogen auf die Forderung nach ausreichenden Fahrstühlen ins Untergeschoss zur Stadtbahn.

Der Seniorenrat erwartet, dass die Stadt Bielefeld/Beteiligungsgesellschaften bei Neubauten die berechtigten Wünsche und Forderungen der Bürgerinnen und Bürger und die gesetzlichen Vorgaben berücksichtigen.

Die Mitglieder sind einverstanden.

Herr von Neumann-Cosel teilt mit, dass die BBVG den Empfehlungen des Seniorenrates insofern gefolgt sei, dass eine 2. Behindertentoilette geplant sei (vorher nur eine); die anderen Empfehlungen (über den Aufzug ins Untergeschoss hinaus) wurden weitgehend umgesetzt. Er weist weiter darauf hin, dass die grundsätzlichen Empfehlungen des Seniorenrates im § 55 der Landesbauordnung (Anforderungen an öffentliche Gebäude) enthalten seien und dementsprechend bereits Prüfgegenstand des Baugenehmigungsverfahrens sind. Das Ministerium für Bauen und Verkehr habe darüber hinaus in der letzten Dienstbesprechung nochmals ausführlich auf Belange der Menschen mit Behinderungen und auf die Prüfpflicht durch die Bauaufsichtsbehörden hingewiesen, so dass diesen Belangen besonderes Augenmerk verliehen werde.

Frau Sielemann bedankt sich bei Herrn von Neumann-Cosel für die Informationen.

Der Seniorenrat nimmt die Beschlussvorlage, Drucksache 6504/2004-2009, zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7

Vorstellung des Wohnungsmarktberichtes 2008

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6280/2004-2009

Frau Sielemann begrüßt Herrn Metzger und Herrn Hagedorn.

Herr Metzger und Herr Hagedorn stellen anhand einer Powerpoint-Präsentation ausführlich die wesentlichen Punkte der Informationsvorlage vor, gehen dabei insbesondere auf das Schwerpunktthema „Armut – Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen“ sowie auf den Bereich „Seniorenrechtliches Wohnen“ ein und beenden ihre Ausführungen mit einem Fazit (**Anlage 2 zum Protokoll**).

Herr Dr. von Becker lobt die Ausarbeitung der Daten des Wohnungsmarktberichtes 2008 und begrüßt, dass im Wohnungsmarktbericht ein Auszug aus den vom Seniorenrat entwickelten „Mindestanforderungen an Wohnen mit Service“ eingearbeitet worden ist.

Herr Hagedorn und Herr Metzger beantworten Fragen von Herrn Dr. von Becker, Frau Echterdiek und Herrn Tacke.

Frau Huber weist auf die Information hin, dass 13 % aller angebotenen Mietwohnungen unter 4,64 €/m² liegen und regt an, zukünftig zur Prozentzahl auch die entsprechende Anzahl der Mietwohnungen hinzuzufügen.

(Nachgereichte Zahl: ca. 1.300 Mietwohnungen).

Frau Sielemann lobt den guten Bericht. Aus ihrer Sicht treffe jedoch die Aussage auf Seite 3 der Informationsvorlage „Löhne und Gehälter haben 2007/2008 brutto wie netto spürbar zugenommen, die Sparquote steigt auf über 11 %“ nicht ganz zu. Zum Thema „barrierefreie Wohnungen“ weist sie darauf hin, dass es hiervon zu wenige gibt und die frei finanzierten von sozial Schwächeren nicht bezahlbar seien.

Sie bedankt sich bei Herrn Metzger und Herrn Hagedorn für die informative Berichterstattung.

Der Seniorenrat nimmt die Informationsvorlage, Drucksache 6280/2009-2009, zur Kenntnis.

-.-.-

Vorsitzende Frau Sielemann schlägt vor, da sich im Sitzungsraum keine Zuhörerschaft mehr befindet und der Berichtersteller einen Anschlusstermin hat, den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorzuziehen.

Die Mitglieder sind einverstanden.

Vorsitzende Frau Sielemann stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Vorsitzende Frau Sielemann stellt die Öffentlichkeit der Sitzung her.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 8

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern

Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung und Sport“

Frau Echterdiek teilt mit, dass sich der nächste Arbeitskreis am 23.02.2009, 10.00 Uhr, in der Synagoge, Detmolder Str. 280, treffe und weitere SR-Mitglieder eingeladen seien, teilzunehmen.

Herr Stickdorn ergänzt, dass auch die Seniorenredaktion der NW mit 5 Personen teilnehmen werde.

Frau Echterdiek informiert darüber, dass im Gespräch mit Herrn Dr. Renda (Historisches Museum) angeregt worden sei, eine Seniorenveranstaltung zum Thema „Geschichte des Sports“ anzubieten und dieser Vorschlag aufgegriffen werde.

Des Weiteren plane der Arbeitskreis Kontakt mit der Universität aufzunehmen, um sich über „Studieren ab 50“ auszutauschen.

Kulturausschuss

Frau Echterdiek teilt mit, dass es in der letzten Sitzung keine seniorenrelevanten Themen gab und Umbaupläne zur Stadtbibliothek noch nicht thematisiert wurden.

Termin zur Kommunalwahl

Frau Sielemann teilt mit, dass soeben der vorgesehene Termin für die Kommunalwahl am 07. Juni 2009 gerichtlich „gekippt“ worden sei.

6. Sitzung der Lenkungsgruppe „Sportstättenentwicklungsplanung“

Frau Sielemann teilt mit, dass die nächste Sitzung der Lenkungsgruppe am 12.03.2009 statt finde.

Herr Meitsch wird teilnehmen und berichten.

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Frau Huber informiert aus der letzten SGA-Sitzung am 10.02.2009.

Das Schreiben des Seniorenrates vom 02.02.2009 (Stellungnahme an Verwaltung und Politik zum Konzept „Seniorenfreundliches Bielefeld“) habe allen Mitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Die Vorlagen „Seniorenfreundliches Bielefeld“ und „Behindertengerechtes Bielefeld“ wurden vom SGA beschlossen, wobei es bei der 3-Teilung der Bielefelder Konzepte (Familienfreundliches, Seniorenfreundliches und Behindertengerechtes Bielefeld) verbleibe. Herr Donath teilt mit, dass die SPD-Fraktion eine 3-Teilung der Konzepte befürwortet habe.

Herr Döblin teilt mit, dass der Beirat für Behindertenfragen in seiner letzten Sitzung u. a. beschlossen habe, das Konzept „Behindertengerechtes Bielefeld“ umzubenennen in Konzept „Behindertenfreundliches Bielefeld“.

Frau Huber teilt weiter mit, dass die Vorlage „Umsetzung des Rahmenkonzeptes „Seniorenarbeit in der Stadt Bielefeld“, hier: Sozialräumliche Verteilung“ ebenfalls vom SGA verabschiedet wurde.

Zum Tagesordnungspunkt „Haushaltsplan 2009 für das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt“ habe sie im SGA auf die Beschlussfassung aus dem Seniorenrat zum Teilergebnisplan der Produktgruppe 11.01.66, d. h.

auf die unkorrekte Zuordnung der Kosten auf die einzelnen politischen Gremien, hingewiesen. Beigeordneter Herr Kähler habe erklärt, dass die Werte für den nächsten Haushalt entsprechend überprüft bzw. korrigiert würden.

Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“

Herr Dr. von Becker informiert aus der letzten AK-Sitzung – 33. Treffen – am 09.02.2009 zum Thema „Entlassungsmanagement“ (**Anlage 3 zum Protokoll**).

Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss

Herr H.-J. Heuer teilt mit, dass in der letzten Sitzung während seiner Teilnahme keine seniorenrelevanten Punkte behandelt wurden.

Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr“

Herr Tacke teilt mit, dass der Arbeitskreis die Begehung des Brackweder Bahnhofes plane. Seine Nachfrage, ob die AK-Mitglieder diesen Termin am 26.02.2009, 9.30 Uhr, wahrnehmen können, wird verneint und man einigt sich darauf, den nächsten AK-Sitzungstermin für eine Begehung zu nutzen (3. Montag im März, 16.03.2009, 9.30 Uhr).

Bielefelder Hauptbahnhof - Bahnhofshalle

Frau Hunecke teilt mit, dass in der großen Bahnhofshalle Sitzbänke aufgestellt wurden und somit dem Anliegen des Seniorenrates nachgekommen worden ist.

Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“

Frau Sielemann informiert über die Erarbeitung von Info-Blättern zur Arbeit des Seniorenrates und von 3 Postern (Themen: 55 Plus KUNST; Öffentliche Toiletten; Senioren-Taxi). Sie bedankt sich für die Mitarbeit bei Frau Huber, Frau Echterdiek, Herrn Tacke, Herrn Dr. von Becker und insbesondere bei Herrn Stickdorn für seine Vorarbeiten am PC. Die Mitglieder erhalten vorab einen Entwurf zur Kenntnis. Die Info-Blätter werden demnächst in Druck gehen, um die Öffentlichkeit über die Arbeit des Seniorenrates zu informieren und ebenso Interessenten für die Neuwahl im Dezember 2009 zu gewinnen.

Herr Stickdorn ergänzt, dass ein weiteres Info-Blatt „Wenn Sie Lust haben mitzuarbeiten...“ erstellt worden sei, das diesen Info-Blättern nicht angefügt wurde, aber über das Seniorenratsbüro zur Verfügung gestellt werden könne.

Frau Sielemann verweist auf die nächste Kommunalwahl. Da der ehemals festgelegte Termin (7. Juni 2009) „gekippt“ worden sei, sollte auch die für den 17. März 2009 geplante öffentliche Diskussionsveranstaltung mit den 3 Oberbürgermeisterkandidatin/Oberbürgermeisterkandidaten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Des Weiteren sei noch eine weitere öffentliche Veranstaltung mit den Bundestagskandidatinnen/Kandidaten zur Seniorenpolitik in der Überlegung.

Zu Punkt 9 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Vorsitzende Frau Sielemann schließt die Sitzung um 12.35 Uhr.

Sielemann
(Vorsitzende)

Sandison
(Schriftführerin)